

Volvo bringt den P 1800 S

Mit dem eben angekündigten Typ Volvo P 1800 S verfügen die schwedischen Volvo-Werke neuerdings über einen guten Trumpf, der wohl dasselbe Gewand besitzt wie das bisherige zweisitzige Sportcoupé 1800, sich jedoch von seinem Vorgänger durch höhere Fahrleistungen sowie eine verfeinerte Innenausstattung unterscheidet.

Rund 10% Mehrleistung

Zahlreiche am B-18-B-Motor vorgenommene Modifikationen haben es ermöglicht, die Leistung von 100 auf 108 SAE-PS bei 5800 U/min zu steigern, und das höchste Drehmoment, das nach wie vor 15,2 mkg (SAE) beträgt, wird nun bei einer um 200 U/min höheren Drehzahl von 4000 U/min erreicht. Neben der von 9,5 auf 10:1 angehobenen Verdichtung, welche den Betrieb mit Superbenzin erforderlich macht, wurde ebenfalls die Nockenwelle überarbeitet und in Anpassung an die höhere Motorleistung gleichzeitig Kolben und Ventildfedern neu konstruiert. Die fünffach gelagerte Kurbelwelle des Vierzylindermotors und der in das Kühlsystem einbezogene Oelkühler entsprechen der bisherigen Ausführung. Der Leistungsunterschied zwischen dem alten und dem neuen Antriebsaggregat kommt nicht nur in der nun bei 175 km/h liegenden Höchstgeschwindigkeit, sondern ebenfalls in den vom Werk angegebenen Beschleunigungswerten zum Ausdruck, die sich auf den mit Overdrive-Getriebe (auf Wunsch in der Schweiz serienmässig) und einer Hinterachsuntersetzung von 4,56:1 ausgerüsteten P 1800 S beziehen: 0—80 km/h, 8,0 sec; 0—100 km/h, 12,1 sec; 0—120 km/h, 18,8 sec; 0—140 km/h, 28,0 sec.

Die neue Aussenlackierung

Während die Herstellung des Wagnaufbaus nach wie vor in der Pressed Steel Co. Ltd. in Glasgow erfolgt, vollzieht sich die Montage des neuen Sportcoupés P 1800 S nun nicht mehr

in England, sondern in den Volvo-Werken in Göteborg. Dasselbe gilt für die Rostschutzbehandlung und die Aussenlackierung der Wagen, die nun auf Kunstharz (bisher Zellulose) basiert. Zu den besonderen Vorteilen dieser Fahrzeuglackierung zählen der beständigere Glanz, die erhöhte Widerstandsfähigkeit gegen die Witterungseinflüsse oder die härtere und gegen äussere Einwirkungen weniger empfindliche Oberfläche.

Verfeinerte Innenausstattung

Die Sitzflächen und Rückenlehnen weisen nun exklusive Lederbezüge auf, die von der britischen Firma Connolly angefertigt werden und geschmackvoll auf die in den Farben Rot, Weiss oder Dunkelgrau erhältliche Aussenlackierung abgestimmt wurden. Ausserdem werden Fahrzeugboden und Kardanwellentunnel mit einer dunkelroten Textilmatte verkleidet, die, abgesehen vom vornehmen Eindruck, gleichzeitig als Geräuschisolierung wirkt. Neu ist ebenfalls die engere Unterteilung der Tachometerskala in Abständen von 20 km/h oder der in Anpassung an die höhere Motorleistung nun zwischen 6500 bis 7000 U/min in roter Farbe markierte Sektor des kritischen Drehzahlbereiches. Schliesslich erhielten auch die Blinkleuchten ein neues Glas, dessen Farbe den in den betreffenden Ländern gültigen Vorschriften entspricht. Die Benzinstandsanzeige wurde mit einer Markierung «Reserve» versehen, die Beleuchtung der Anzeigegeräte verbessert, und neben den neuen Radkappen, welche mit jenen der übrigen Modelle identisch sind, besitzt der Volvo P 1800 S eine verbesserte Auspuffanlage schwedischer Konstruktion.

-er.